

Rasen richtig düngen

Die Rasenräser werden durch den regelmäßigen Schnitt zum ständigen Nachwachsen angeregt. Deshalb benötigen sie vor allem viel Stickstoff. Leicht lösliche Mineraldünger lassen Gräser schnell wachsen, bieten den Bodenlebewesen jedoch keinerlei Nahrung. Sie können leicht in tiefere Bodenschichten ausgewaschen werden.

Biogärtner düngen den Rasen organisch. Sogar *Kompost* lässt sich, gründlich verrottet und möglichst unkrautfrei, im Rasen verwenden. Man streut ihn 3-5 l pro m² aus und arbeitet ihn mit dem Laubrechen leicht in die Grasnarbe ein. Kompost enthält alle Nährstoffe, die Pflanzen brauchen, und belebt die Mikroflora des Bodens. Gleiches gilt für *organische Rasendünger*. Sie ernähren die Bodenlebewesen, die allmählich die darin enthaltenen Nährstoffe erschließen und in den Ton-Humus-Komplexen des Bodens speichern. Ein reiches Bodenleben erschließt ebenso die anderen Haupt- und Spurennährstoffe, die meist in ausreichender Menge im Boden enthalten sind. Ein gut strukturierter Boden hält länger die Feuchtigkeit und spart viele Liter Wasser. Manche organischen Rasendünger sind außerdem noch mit Mikroorganismen angereichert oder sie werden nach Empfehlung des Herstellers mit einem *Bodenaktivator* ausgebracht, was zur starken Vermehrung des Bodenlebens beiträgt. Gedüngt wird im April, wenn der Rasen so richtig zu wachsen beginnt, im Juni sowie im August. Bei regelmäßigem Mulchmähen kann das Düngen ganz entfallen.

Auskämmen und Belüften

Mit der Zeit kann sich auf der Grasnarbe ein dicker Filz bilden, unter dem sich die Gräserwurzeln nur noch spärlich entwickeln. Dann wird es Zeit zum Vertikutieren. Mit dem *Vertikutierrechen* wird dieser Filz aufgerissen und aus der Grasnarbe entfernt. Ist der Boden verdichtet, machen sich Löwenzahn und andere hartnäckige Unkräuter sowie Moos immer stärker bemerkbar, dann ist es am besten, ihn zu belüften. Man sticht eine Grabegabel in kurzen Abständen jeweils ca. 10 bis 15 Zentimeter in den Boden und arbeitet Flusssand in die Grasnarbe und damit in die Löcher ein. Im belüfteten Boden bilden die Gräser, angeregt durch den Sand, neue Wurzeln. Noch besser als eine Grabegabel eignet sich zum Belüften die *Aerifiziergabel*, bei der die ausgestanzte Erde aus der Gabel heraus geworfen wird. Eine organische Rasendüngung fördert das Gräserwachstum.